

FDP – Fraktion

Gemeinderat Albstadt

Verabschiedung 11.12.2014

Haushalt 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Der erste Haushalt des neu gewählten Gemeinderates nach den Kommunalwahlen wird heute verabschiedet.

Im zu Ende gehenden Haushaltsjahr 2014 konnten wir vieles umsetzen und Neues auf den Weg bringen.

Die Haushaltseinbringung unseres Oberbürgermeisters zeigt uns, wo und vor allem **wie viel** ausgegeben werden darf.

Aber Ausgaben müssen, wie wir alle wissen, auch Einnahmen gegenüberstehen.

Finanzbürgermeister Reger sagt uns aber schon bei seinen einführenden Worten, ich zitiere, „ **Nun ist aber Vernunft und der Wille gefragt, Wunschdenken abzulegen und nach Notwendigkeiten zu entscheiden**“, Zitatende.

Eigentlich könnte ich meine Haushaltsrede jetzt beenden und beruhigt den noch nachfolgenden Rednern zuhören.

Nein, trotz oder gerade wegen dieser geradlinigen Spur, die uns vom Finanzchef vorgegeben wurde, haben auch WIR unsere Meinung, wo Schwerpunkte für 2015, und den Weg für die nächsten vier Jahre und darüber hinaus wichtig sind.

Galerie

Respekt und ein großes Kompliment verdient das von Frau Dr. Mertens geführte Team. Die personelle Korrektur ist die dringend notwendige und richtige Konsequenz.

Personal

Die **Personalaufwendungen** mit rund 30,0 Millionen Euro entsprechen ca. 30% der Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Der **höchste Stand seit Stadtgründung**. Gleichzeitig der niedrigste Stand unserer Albstädter Bevölkerung **mit 44255 Bürgern**. Eine bedenkliche Entwicklung, die wir gerne einmal als Gegenüberstellung in einer Graphik als „**Fieberkurve**“ sehen würden. Die großen Aufgaben in den nächsten Jahren führen zu starkem Druck auf unsere Mitarbeiter in allen Bereichen. Und es liegt wirklich nicht an Motivation und Einstellung. **Überbürokratisierung** angefangen in Brüssel bis ins eigene Haus. **Stichwort Gutachten**. Auch diese wollen als Auftrag ausgearbeitet, gelesen, eingearbeitet und umgesetzt werden. Die Kosten mit ca. 400.000 € sind immens?

Das Thema Verhältnismäßigkeit muss für uns in einigen Jahren sehr wichtig sein. Korrekturen dürfen auch vor keiner Abteilung halt machen. Derzeit aber besteht leider Handlungsbedarf, Personal zu erhöhen. Dieser sollte aber nach Abschluss der Tailfinger

Sanierungsmaßnahmen und vor allem der unendlich scheinenden Konzeptionsflut überwunden sein.

Tourismus

Die FDP Fraktion ist im Umgang mit dem Masterplan Tourismus in **mehreren Punkten unterschiedlicher Meinung**. Und wir meinen, dass das auch so sein darf.

Das jüngste Baby, unser Campingplatz, mit vielen Problemen, Kostensteigerungen usw. vorbelastet, wurde mit 5 Sterne ausgezeichnet. Das sollen nicht nur wir in Albstadt wissen, sondern alle Werbemöglichkeiten, aber bitte bezahlbare, müssen für die Belebung und Rentabilität eingesetzt werden. Investoren zeigen zaghaft Interesse. Investoren sind unserer Meinung Chefsache und wir erwarten weiterhin hohes Engagement, wie zum Beispiel bei den Ferienwohnungen. Damit Wind in die Segel Wirtschaft, Gastronomie und Hotelinvestitionen kommen.

Leider warten wir bei den Hotelinvestoren beim Badkap und im Stadtzentrum immer noch auf einen Erfolg.

Bauen und Service

Die FDP-Fraktion hat schon vor zwei Monaten die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche Kosten entstehen um das Bahnhofparkhaus mit LED Leuchten umzurüsten, um damit ein helles, sicheres und attraktives Parkhaus zu erhalten.

Dankenswerterweise arbeitet die Verwaltung mit Hochdruck an der Parkplatzverbesserung in Ebingen. Wir geben auch richtig Geld für eine Lösung aus und das seit 15 Jahren. Wir haben derzeit das niedrigste Parkplatzangebot seit Stadtgründung. Anwohner der Stadtmitte, aber auch weit übers Krankenhaus hinaus ins Wohngebiet, klagen und schimpfen über „**Fremdparker**“. Das vorgesehene Parkdeck beim Krankenhaus wird für Entlastung sorgen. Die Verbesserung am Bahnhofparkhaus begrüßen wir sehr. Nur durch das Entfernen des Knöterichs können wir rechtzeitig feststellen, ob Schäden an der Konstruktion vorhanden sind und wenn ja, diese umgehend saniert werden können. Auf unser, seit langem versprochenen **Parkleitsystem** warten wir mit Spannung.

Albstadt hat etwa 300 Kilometer Straßen, zusätzlich einige Radwege und weitere Verbindungswege. Unter den Straßen und Plätzen sind viele Kanäle in ähnlich schlechtem Zustand wie unsere Straßen, mit hohem Investitionsbedarf. Die Befahrung zeigte, welche Aufgaben und Kosten wir im Tiefbau zu leisten haben. **Die Prioritätenliste der Verwaltung ist aber der richtige Schritt.** Hier sollten die Zufahrtstraßen zu den Wohngebieten weit vorne stehen. Es darf auch kein Tabu sein darüber nachzudenken und zu prüfen, ob nicht auch Straßen und Verbindungswege geschlossen oder Rückgebaut werden können.

Die enorme Überlastung im Stadtplanungsamt ist eigentlich

eine positive Nachricht, wenn man davon ausgeht, dass viele Privat- und Unternehmensaktivitäten in unserer Stadt anstehen werden. Es ist enorm wichtig, dass Investitionen aus Gewerbe, Handel, Dienstleistung und auch im privaten Bereich zügig umgesetzt werden.

Nicht alles konnte vom **Stadtplanungsamt** zeitnah bearbeitet werden. Zwei zusätzliche Mitarbeiter wurden eingestellt, benötigen aber noch Zeit für die Einarbeitung. Eine Prioritätenliste und eine Zeitplanung wurden aufgestellt. Wir hoffen, dass unser Stadtplanungsamt zeitnah den Engpass überwindet.

Konzeptionsplanungen wie Spielraumentwicklungskonzept, Hallenkonzept, Radwegekonzept, Sportstättenkonzept, Wohnbau- und Wirtschaftsflächenkonzept, Abbruchkonzept, Parkraumkonzept, Brückensanierungskonzept, KA Gesamtmaßnahmenkonzept, Traufganghüttenkonzept, Vereinsförderungskonzept, Schulkonzept, Kindergartenkonzept, Flurbereinigung, Zielabweichungsverfahren, Flächennutzungsplan, Regionalplan und nichtgenehmigte aber genehmigungspflichtige Erweiterungen binden unsere Fachkräfte. **Wir stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit** der Liste. Ungenehmigte Bauten sind zum Teil schon älter als die Stadt, wir meinen, dass solche zusätzlichen Belastungen auch noch in ruhigeren Zeiten bearbeitet werden können.

Konzeptionsplanungen, die nicht gesetzlich notwendig sind, wie zum Beispiel den Brandschutz, oder in naher Zukunft nicht unbedingt erforderliche andere Konzeptionen wie Spielplatz, Rad oder andere Konzeptionen, sind sollten zurück gestellt werden.

Stadtsanierung Tailfingen

Mit Hochdruck werden die Beschlüsse umgesetzt.

Die Mehrfachbeauftragung „Neue Mitte Tailfingen“ ist aus unserer Sicht ein voller Erfolg.

Schon 2015 soll mit der Umsetzung begonnen werden. Die neue Technologiewerkstatt bekommt einen attraktiven Platz. Die Verkehrswege und vor allem das Parken werden einfacher und **mehr Parkplätze** werden zur Verfügung stehen.

Die Öffnung der Hechingerstraße durch eine Freitreppe wird eventuell zum Engpass. Die zügige Umsetzung des neuen Vollsortimenters in direkter Nachbarschaft, mit dem Eingangsbereich zur Kronenstraße ist noch kein Terminplan abzusehen.

Den Terminplan von unseren Spezialisten halten wir für sportlich, drücken aber beide Daumen.

Fernbushaltestelle

Ich habe Herrn Hollauer gebeten zu prüfen ob wir nicht am

Busbahnhof eine **Fernbushaltestelle** einrichten könnten. Die vorhandene Infrastruktur Bahnhof, Busbahnhof und Parkhaus würden sich sehr gut zu einem neuen Infrastrukturangebot für unsere Stadt anbieten. Eine ausführliche Beschreibung habe ich Ihnen Herr Hallauer zur Prüfung übergeben.

Schülerbeförderung/ÖPNV

Wir möchten die Verwaltung bitten zu prüfen, ob an der **Schülerbushaltestelle** am evangelischen Gemeindehaus in **Lautlingen** Platz für eine **überdachte Haltestelle** möglich ist. Viele Schulkinder stehen ohne Unterstellmöglichkeit im Freien. Wir meinen: Das muss nicht sein. Diese Überprüfungen sind unserer Meinung aber auch an allen anderen Haltestellen notwendig.

Wir machen auch darauf aufmerksam, dass der ÖPNV für die Schüler in allen Stadtteilen reibungslos und ohne lange Wartezeiten möglich sein muss.

Die Kommunikation mit den Schulen, den Eltern und der Verwaltung ist wichtig und muss bei der Fülle von Änderungen gewährleistet sein.

Der Neubau KITA Veilchenweg in Tailfingen steht vor der Fertigstellung. Wir haben schon einmal darum gebeten, dass alle fußläufigen **Bring-und Holwege und Straßen** auf Sicherheit geprüft werden müssen. 160 Kindergarten Kinder sind eine Herausforderung und die Grundschule daneben erleichtert die Abläufe auch nicht gerade.

Gutachten

Schon letztes Jahr wurde von allen Fraktionen auf dieses Thema hingewiesen. Eine Sensibilisierung scheint nicht in Sicht. Die „**Gutachteritis**“ greift um sich und wird von Prüfungsämtern von Bund, Land, Kreis und im kommunalen Bereich kritisch gesehen. Selbstverständlich wissen wir alle, dass Gutachten sinnvoll und notwendig sind. Wir würden es begrüßen ab 2015 die Gutachterkosten bei den Verwaltungsvorlagen gesondert auszuweisen.

Wir Gemeinderäte haben dadurch eine Übersicht, werden sensibilisiert und haben Klarheit über die Zusammensetzung der Kosten.

Kläranlage

Anstehende Erneuerungen von Technik, Programmierungsabläufe und in die Jahre gekommene Bauten fordern alle Beteiligten auf hohem Niveau heraus.

Eine Herausforderung sind auch die anstehenden Investitionen von ca. 24,0 Millionen Euro in den nächsten Zehn Jahren.

Die **Technologiewerkstatt** wird 2015 fertig gestellt und ist auch mit Hilfe von Partnern ein **Vorzeigeprojet für Albstadt**. Herr Spitzbarth rührt die Werbetrommel, bildet Netzwerke und sprüht vor Ideen.

Der neue „RegioWin- Wettbewerb“ schließt sich nahtlos an und soll mit dem Leuchtturm ZAW „Zentrum für angewandte Wissenschaften“ weiter für die Attraktivität des Gewerbestandortes Albstadt beitragen.

Wir werden diese innovativen Vorhaben unterstützen.

Gewerbe

10 ha Gewerbefläche. Industriestandort

Wir haben schon letztes Jahr das unzureichende Angebot unseres Gewerbeflächenangebotes deutlich kritisiert. Die Bedeutung für unsere Industriestadt ist von herausragender Wichtigkeit. Getan hat sich nichts, außer das zwei Gewerbebetriebe einer benachbarten Gemeinde den Vorzug gaben. Vor vierzehn Tagen habe ich von einem Betrieb erfahren, der seit Monaten auf der Suche nach einem neuen Domizil ist.

„Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ möchten wir alle.

Negatives Beispiel: Als der Verkauf der Firma Hartner und Allgaier- Oelhandel abgewickelt werden sollte, konnte der Verkauf erst nach langen und teuren Altlastensanierungen durch die Stadt vorgenommen werden.

Die Voruntersuchungen beim HAKA Gelände, heute unsere Technologiewerkstatt, sind allen bekannt.

Positive Beispiele hingegen waren die Vorgehensweise der **Aswohnbau** beim Rehfuß & Stocker Areal, der Papierfabrik Laufen, das Gärtnerei Allgeiergelände und in Onstmettingen das Amann und Drescher Areal. Das Rehfuß & Stocker Gebäude in der Innenstadt konnte zum Studentenwohnheim umgebaut werden.

Wir waren alle entsetzt, als klar wurde, dass Dionys Hoffmann Onstmettingen entgültig verlässt. Nach nur kurzer Zeit hat dann die Firma Gühring das Firmenareal erworben und mit Arbeitsplätzen gesichert, erweitert und Umsatz erwirtschaftet. Was für ein Glücksfall.

Das zukünftige Gewerbegebiet Hirnau ist nicht dazu geeignet auf Zeit zu spekulieren. wir haben bisher **2,12 Mio. € für die B 463-Trasse und das Gewerbegebiet Hirnau an Grunderwerbskosten investiert. Erworben haben wir mit 16,9 ha, ca. 60 % der Fläche.**

Welche Entwicklung die B 463 Ortsumgehung Lautlingen entgegen sieht, kann niemand mehr glaubwürdig sagen,

>In Margrethausen Runs ist nach sehr kurzer Zeit nur noch ein Gewerbe Platz frei.

>Welche Entwicklung gibt es beim Gelände „Bildstock“ nach Assa Abloy Richtung Westen?

>Kann in Laufen an der Achse B 463 Eschach-West entwickelt werden?

Wir müssen für unsere bestehende Betriebe Angebote zur Verfügung stellen. Wenn nicht auf der grünen Wiese, dann durch **voraussetzenden Abriss von Gewerbebrachen** um der **Innenentwicklung** dadurch eine Chance zu geben.

So verstehen wir die FDP Fraktion „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“.

Ehemalige Gewerbeflächen können nach neuem Recht oft nicht mehr als solche genutzt werden, weder als Mischgebiet oder als eingeschränktes Misch- oder Mischgewerbegebiet.

Bei unserem Bauplatzangebot ist die Situation noch düsterer.

Aktuell können wir noch **47 Bauplätze** anbieten. Zehn weitere im Mischgebiet. Viele Albstädter Bürger, vor allem junge Bürger sind resigniert in umliegende Gemeinden gezogen, haben dort ihr Häusle gebaut und ziehen dort ihre Kinder groß. Wir möchten anregen zu prüfen, ob ein **Albstädter Bauflächenpool für Wohn-und Gewerbeflächen** aufgebaut werden könnte. In diesem Pool würden städtische, AS-Wohnbau und Privatgrundstücke gemeinsam für bessere Wahrnehmung und Interesse sorgen.

Schulen und Kindergärten

In unsere Schulgebäude wurde viel Geld investiert. Energetische Sanierungen senken zudem die Unterhaltungskosten.

Sie Herr Reger sagten zu Beginn der Schul-Zentralisierung: ich zitiere

„ Wir haben viele gute und schöne Schulen, leider an den falschen Stellen“ Zitatende.

Welche Auswirkungen es für die Schullandschaft Albstadt geben wird, können wir derzeit noch nicht abschließend sagen. Eventuell werden auch Korrekturen notwendig sein. Im Eyachtal herrscht Unsicherheit und Protest der Eltern. Sicher aber ist für uns, dass wir offen im Dialog mit den Eltern das Thema Schule angehen müssen.

Die Umfrage durch den Gesamtelternbeirat Albstadt wurde weder diskutiert noch der Gemeinderat über den aktuellen Stand informiert und wie die Verwaltung mit dieser Umfrage umzugehen gedenkt.

Sauberkeit in Albstadt

Leider müssen wir wieder mal nach dem leidigen Thema **Sauberkeit** fragen. **Wir haben dafür eine gültige Satzung.**

Frage von uns: Wurden von der Verwaltung Sanktionen gegen Hundebesitzer vorgenommen und wenn ja, würde uns

Interessieren, wie hoch die Einnahmen sind.

Meine am Wochenende vorgenommene **Leestandzählung** in der Ebinger Innenstadt ist ernüchternd. Dreißig Geschäfte sind leer. Die Schütte hatte vor der Sanierung noch zehn Geschäfte, jetzt kein einziges Geschäft mehr.

>Auch der größte Wunsch unserer Bürgerinnen und Bürger der fehlende **Baumarkt** darf nicht unerwähnt bleiben.

>In Laufen wurde das **einsturzgefährdete Rathaus** für den Bürger und Vereinsbesuch gesperrt. Unsere Frage wäre, wann wird das Gebäude abgebrochen und die dann notwendige Sanierung des Geländes, eventuell durch einen Neubau umgesetzt?

>Wann wird endlich die **Festhalle von Laufen und Margrethausen** saniert. Wir die FDP meinen, dass alle **Ortsteile Ihre Festhalle**, die ja schon immer als Sport, Kultur und Kommunikationssaal genutzt wurde, als Mittelpunkt des Ortes benötigen.

Zum Schluss:

Haben sie liebe Kolleginnen und Kollegen und meine Damen und Herren Dank für ihre Geduld.

Unser ganz besonderer Dank gilt allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen Herr Oberbürgermeister, Herr Reger, Herr Hollauer und allen noch nicht genannten Damen und Herren

VIELEN Dank

